

# So kann es 2023 im Harsewinkeler Jazzclub weitergehen

In Harsewinkel hat die niederländische Band „Iris & Friends“ viele Fans. Das wurde beim letzten Konzert in diesem Jahr deutlich.



Die niederländische Band „Iris & Friends“ hat jede Menge Fans in Harsewinkel. Das wurde bei den Konzerten am Wochenende im Farmhouse-Jazzclub deutlich.  
Foto: Poetter

Harsewinkel (gl) - Bei Freunden zu Gast ist die niederländische Band „Iris & Friends“ am Wochenende im Farmhouse-Jazz-club gewesen. „Wir haben hier schon häufig gespielt“, sagt Sängerin Iris und lobt das Ambiente des Clubs und die Begeisterungsfähigkeit der Gäste. Was wohl auf Gegenseitigkeit beruht: die Band hat jede Menge Fans in Harsewinkel.

## „Happy Birthday, lieber Bas...“

Zum Auftakt des Konzerts hatten „Iris & Friends“ den 1931 komponierten Song „It Don't Mean a Thing“ von Duke Ellington mitgebracht, gefolgt von „Misty“, einem Jazz-Standard (1954) aus der Feder des Pianisten Erroll Garner. Ein großartig serviertes Trompetensolo von Bas Toscani folgte auf dem Fuße und heizte die Stimmung im Jazzkotten mächtig an. Als die

Besucher erfuhren, dass der Trompeter an genau diesem Samstag Geburtstag hatte, war ein Ständchen fällig: „Happy Birthday, lieber Bas....“

Bevor es weiterging, stellte die Sängerin sich und ihre drei Freunde, alle sind alte Hasen in der niederländischen wie europäischen Jazz-Szene, mit Soloeinlagen vor. Schlagzeuger Pim Toscani war Mitglied der „Dutch Swing College Band“ und hat in der „Allotria Jazzband“ gespielt, während sein Bruder Bas einst Trompeter in der königlichen Militär-Kapelle war. Ebenfalls an Bord: Pianist Nick van den Bos und Rob Veenhuizen am Bass. Nach einer gut gelaufenen Sommersaison, wie Clubpräsident Dr. Felix Oestersötebier zufrieden konstatierte, war dann auch beim letzten Konzert des Jahres Stimmung angesagt.

## **Iris mit ihrer warmen, ausdrucksstarken Altstimme**

Dazu trugen die von Iris mit ihrer warmen, ausdrucksstarken Altstimme so wunderbar interpretierten Lieder wie „Fly Me to the Moon“ (1954) und „It's wonderful, it's Marvellous“, von George Gershwin 1928 für das Musical „Ein Amerikaner in Paris“ geschrieben, und der temperamentvoll servierte Song „Mr Sandman“ bei. Nicht weniger eindrucksvoll kam ihre Version des Sacha Distel-Chansons „La belle Vie“ (The Good Life) daher. Ein Leben ohne Sorgen und Probleme, wer wünscht sich das nicht?

Nur wenige Tage vor Heiligabend standen mit dem durch Bing Crosby 1943 populär gewordenen Song „I'll Be Home for Christmas“ und „I'm Dreaming of a White Christmas“ auch Weihnachtslieder auf der Agenda. Das passte gut zum weihnachtlich geschmückten Clubraum.

## **Ganz großes Kino**

Kurz: Iris und ihre Freunde begeisterten nicht nur durch ihre Spielfreude, sondern auch durch eigene Arrangements und wunderbar zelebrierte Soli. Ganz großes Kino: Pim Toscanis minutenlanges Solo, das sich durch Power, Ausdauer und eine sagenhafte Geschwindigkeit auszeichnete. So kann es in 2023 weitergehen.